



Thomas Sattelberger, Vorstandsvorsitzender von „MINT Zukunft schaffen“, Prof. Dr. Eva Quante-Brandt, Senatorin für Bildung und Wissenschaft Bremen, Jonatan Heß, Lehrer Daniel Klink, Nina Dietrich, die Lehrer Sven Handel und Dieter Voß, Schulleiter Thorsten Fastert, Peter Golinski, Abteilungsleiter Bildung und Arbeitsmarkt beim Arbeitgeberverband Nordmetall.

Foto: red

# Prädikat „MINT-freundlich“

Die Schule Am Dobrock erhielt in Bremen diese wichtige Auszeichnung überreicht

CADENBERGE/BREMEN. MINT in Großbuchstaben hat mit Pfefferminz zwar gar nichts zu tun, sorgt aber dennoch für eine erfrischende Brise an der Schule Am Dobrock. Dort wird von Schulleitung und Kollegium schon seit einiger Zeit gezielt Wert gelegt auf Unterricht in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften sowie Technik – die Anfangsbuchstaben bilden den Begriff MINT.

Das stringente Vorgehen, bereits schulisch auf die Bedürfnisse der Wirtschaft einzugehen, ist honoriert worden. Die Schule ist – wie gemeldet – am Mittwoch in Bremen ausgezeichnet worden als „MINT-freundliche Schule“.

Ein Prädikat, das nicht einfach so verliehen wird: Die Bewerberschulen werden auf Herz und Nieren geprüft, auf Basis eines anspruchsvollen, standardisierten Kriterienkatalogs bewertet und durchlaufen einen bundesweit einheitlichen Auszeichnungsprozess. Der Prozess steht unter der Schirmherrschaft der Kultusmi-

nisterkonferenz. Nur neun Schulen aus Niedersachsen – darunter die Schule Am Dobrock – sowie vier Bremer Schulen erhielten diese Auszeichnung, die von Bremens Bildungsministerin Prof. Dr. Eva Quante-Brandt und Thomas Sattelberger, Vorsitzender der Bildungsinitiative „MINT Zukunft schaffen“, überreicht wurde.

## „Grundstein wird gelegt“

„Die Auszeichnung macht das große Engagement der Schulen sichtbar und ist deshalb ein wichtiger Beitrag zur Nachwuchsförderung“, betonte Senatorin Quante-Brandt: „MINT-Fächer sind faszinierend wie herausfordernd: Ob man die Natur des Lichts oder die Möglichkeiten einer regenerativen Energieversorgung erforscht. In den Schulen wird der Grundstein gelegt, um das Interesse der Schülerinnen und Schüler an diesen Fächern zu wecken.“

Die beiden Schulsprecher Jonatan Heß und Nina Dietrich waren mit Schulleiter Thorsten Fastert sowie den Lehrern Daniel Klink,

Sven Handel und Dieter Voß zur feierlichen Verleihung am Mittwoch nach Bremen gereist und kamen mit Urkunde und neuem Türschild zurück nach Cadenberge.

„MINT-freundliche Schulen“ werden durch die Auszeichnung für die Öffentlichkeit sichtbar, zudem erhalten sie von der Wirtschaft Anerkennung und besondere Förderung.

An der Schule Am Dobrock ist der MINT-Schwerpunkt bereits im Schulprogramm festgeschrieben. Der Fächerkanon trägt dieser Ausrichtung Rechnung. Sie wird in der täglichen Arbeit mit Leben

erfüllt, wie bei dem Angebot entsprechender Wahlpflichtkurse und Arbeitsgemeinschaften, wie der Wasser-AG in Kooperation mit dem Wasserverband Wingst.

## Schüler fit machen

Auf das neue Prädikat „MINT freundlich“ möchte die Schule Am Dobrock noch aufsatteln und strebt die Auszeichnung „MINT-Schule“ an. Dazu sind noch härtere Kriterien zu bewältigen. Aber Schulleiter Thorsten Fastert und sein Team lassen nicht locker, ihre Schüler zielgerichtet für die tatsächlichen Bedürfnisse des Arbeitsmarktes fit zu machen. (wip)

## Wirtschaftsnahe Bildungsinitiative

„MINT Zukunft schaffen“ als wirtschaftsnahe Bildungsinitiative will Lernenden und Lehrenden in Schulen und Hochschulen sowie Eltern und Unternehmern vielfältige Entwicklungsperspektiven sowie Praxisbezüge der Bildung nahe bringen und Multiplikationsplattform für bereits erfolgreich arbeitenden MINT-Initiativen in Deutschland sein. „MINT Zukunft schaffen“ wirbt für Studien- und Berufswahl in den Fächern. Vor allem aber will die Initiative gemeinsam mit ihren Partnern Begeisterung wecken und über attraktive Berufsmöglichkeiten und Karrierewege in den MINT-Berufen informieren.